

Lehrveranstaltungen des Ethnologischen Seminars

Einführung in die Ethnologie

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Jürg Helbling	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 19.02.2018	FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	
<i>Inhalt:</i>	Die Lehrveranstaltung ist als Überblick und Einführung in das Studium der Ethnologie angelegt. Gegenstand, Methodik, Grundbegriffe der Teilgebiete "Verwandtschaft", "Wirtschaft" und "Politik" sowie die Geschichte des Faches kommen zur Sprache. Die Vorlesung soll Aufschluss darüber geben, was Ethnologie ist und welche Fragestellungen sie mit welchen Methoden untersucht. In der Einführung sollen Erstsemester außerdem eine eigene Vorstellung davon entwickeln können, welchen Sinn das Studium der Ethnologie haben kann und welches ihre eigenen Zielsetzungen sind.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	wöchentlich	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Vorlesung Einführung in die Ethnologie Vorlesung im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Benotete Prüfung (3 Cr)	
<i>Kontakt:</i>	juerg.helbling@unilu.ch	

Institution, Organisation und Evolution in der Ethnologie

Dozent/in:	Prof. Dr. Jürg Helbling
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 19.02.2018 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Im Zentrum der Vorlesung steht die Frage, in wie fern die Ethnologie von Konzepten, Modellen und Theorien profitieren kann, die in Nachbardisziplinen (wie Soziologie, Politologie und Ökonomik) zu den Themen "Institution", "Organisation" und "Evolution" entwickelt wurden. Ausgangspunkt bildet die neoklassische Markttheorie als Preismechanismus. Sie wird kritisiert von der Neuen Institutionenökonomik (North, Williamson, Ostrom), welche die Wichtigkeit von Institution, Transaktionskosten und Organisationen betont; kritisiert auch von der Neuen Wirtschaftssoziologie (Swedberg, Granovetter, Bourdieu), die Netzwerkbeziehungen und Machtdifferenzen ins Spiel bringt und eine Neukonzeption von Märkten vorschlägt, wie anhand von ethnographischen Beispielen demonstriert werden soll.</p> <p>In einem zweiten Teil wird der Einfluss von Eigentumsrechten auf die Ressourcennutzung behandelt, vor allem im Zusammenhang mit der "Tragödie der Allmende", der Nutzung weitverstreuter, schwer zu kontrollierender Ressourcen (Hardin, Ostrom, Berkes). Zudem geht es um die Bereitstellung öffentlicher Güter durch Gruppen und um Prozesse von Kollektiventscheiden (Olson, Peoples) sowie um die Beziehung zwischen Dorfgemeinschaften, Krieg und Allianz.</p> <p>Im dritten Teil der Vorlesung werden Konzeptionen der sozialen Evolution bzw. der Evolutionsökonomik (Nelson/Winter, North, Hodgson) thematisiert, die – jenseits der evolutionistischen Entwicklungstheorie des 19. und 20. Jh. und soziobiologischer Evolutionskonzeptionen – soziale Konstellationen und Prozesse als das Produkt von Variation und Selektion untersuchen. Dies soll am Beispiel von Wildbeuterguppen und Dorfgemeinschaften von Bauern/Viehzüchtern diskutiert werden.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Vorlesung Einführung in Bereiche der Ethnologie Vorlesung im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (3 Cr)
Kontakt:	juerg.helbling@unilu.ch

Literatur

Einen allgemeinen Überblick über die Theoriengeschichte vermitteln:

- Elster, Jon (1989) Nuts and bolts for the social sciences. Cambridge: Cambridge University Press.
 Ensminger, Jean (1998) Anthropology and the New Institutionalism. Journal of Institutional and Theoretical Economics 154: 774-789.
 Simon, Herbert (1993) Homo rationalis. Frankfurt: Campus

Einführung in die Ethnologie

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Esther Leemann	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 20.02.2018	FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar	
<i>Inhalt:</i>	In diesem einführenden Proseminar (für Studierende der Ethnologie obligatorisch) wird auf der Basis eines Lehrbuchs und einer Reihe ausgewählter Filme ein Einblick in die zentralen Themenbereiche und Grundbegriffe des Fachs gegeben. Anhand einer Auswahl ethnographischer Beispiele aus aller Welt wird die Vielfalt und Breite des Fachs veranschaulicht und kulturelle Phänomene jeweils auch im Vergleich zur eigenen Gesellschaft diskutiert. Es werden klassische Themengebiete (Strukturen des sozialen Zusammenlebens, Verwandtschaft und Gender, politische und wirtschaftliche Organisation, Kosmologie, Ritual, etc.), Grundbegriffe (Reziprozität, Symbolismus, Habitus etc.), sowie aktuelle Themen und Debatten der Ethnologie behandelt. Das Proseminar ergänzt die Vorlesung zur Einführung in die Ethnologie und kann parallel dazu oder zur Vor- oder Nachbereitung besucht werden.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	wöchentlich	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Proseminar Einführung in die Ethnologie Proseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)	
<i>Kontakt:</i>	esther.leemann@me.com	

Einführung in die Wirtschaftsethnologie

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Angelica Wehrli	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 22.02.2018	FRO, 4.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar	
<i>Inhalt:</i>	In diesem Seminar werden zentrale theoretische Ansätze der Wirtschaftsethnologie behandelt. Im ersten Teil des Seminars werden sogenannte klassische Problemstellungen rund um Strategien der Einkommens- und Überlebenssicherung, dem Gabentausch sowie Motiven der wirtschaftlichen Handlungsweisen untersucht. Anschliessend sollen auch neuere Themen wie Globalisierung, Fragen der Nachhaltigkeit, Fairer Handel und Konsum zur Sprache kommen. Insbesondere werden wir der Frage nachgehen, inwiefern die Ansätze der „rational choice theory“ im transkulturellen Kontext zu bewerten sind: Handeln alle Menschen „rational“ im Sinne einer Gewinnmaximierung oder ist dieser Ansatz in unterschiedlichen kulturellen Kontexten nicht oder lediglich teilweise zutreffend? Im zweiten Teil des Seminars widmen wir uns einem wirtschaftsethnologischen Fallbeispiel aus Papua Neuginea und werden unter anderem die transkulturellen Verknüpfungen rund um die Produktion, den Vertrieb sowie das Marketing der neoliberalen Kaffeeproduktion analysieren. Als Diskussionsgrundlage verwenden wir ein einführendes Lehrbuch sowie ergänzende Literatur zu ausgewählten Aspekten.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	wöchentlich	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Proseminar Einführung in die Ethnologie Proseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)	
<i>Kontakt:</i>	angelica.wehrli@unilu.ch	
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen	

Literatur

Eine Literaturliste zu den einzelnen Themen sowie zu den Sitzungen wird am Anfang des Seminars elektronisch bereitgestellt. Zur Einstimmung und Vorbereitung auf das Thema eignet sich folgende Quelle: West, Paige 2012: From modern production to imagined primitive. The social world of coffee from Papua New Guinea. Durham NC: Duke University Press.

Kasten in Südasien – Ethnisierung der Kaste, Politik mit Kasten und andere neuere Entwicklungen

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Werner Egli
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 21.02.2018 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Nach einer Klärung des Begriffes der Kaste als Form sozialer Stratifikation und einem Überblick über die historische Verbreitung von Kasten wird im ersten Teil des Seminars auf klassische Theorien des Kastenwesens in Südasien (Dumont, Marriott, Dirks u.a.) und seine ethnographischen Ausprägungen insbesondere im ländlichen Kontext eingegangen. Im zweiten Teil des Seminars beschäftigen wir uns dann zuerst mit der Kulturalisierung oder Ethnisierung der Kaste in Indien (Reddy, Natrajan u.a.) und ihrer Instrumentalisierung durch verschiedene politische Akteure, die spätestens seit den 1990er Jahren zu beobachten ist und 2014 wesentlich zum Wahlsieg Narendra Modis beigetragen haben dürfte.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Profilierungsbereich Proseminar Einführung in die Ethnologie Proseminar Ethnographie Proseminar im Bereich Religionsgeschichte Proseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	werner.egli@unilu.ch
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

Zur einführenden Lektüre empfohlen: Declan Quigley, *The Interpretation of Caste*, New York: 1995; Balmurli Natrajan, *The Culturalization of Caste in India*, New York: 2012.

Mensch und Umwelt - komplexe Interaktionen aus ethnologischer Sicht

Dozent/in:	Julius Riese, M.A.		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie		
Termine:	14-tägig	Do., 10:15 - 14:00, ab 22.02.2018	FRO, 4.B47
	14-tägig	Do., 10:15 - 14:00, ab 12.04.2018	FRO, 4.B47
Terminierung 3:	Do., 17.05.2018, 10:15 - 14:00		FRO, 4.B47
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Proseminar		
Inhalt:	Wir unternehmen eine Reise durch die Klima- und Ökozonen der Erde: Von polarer Kältewüste, Tundra und Taiga über die gemässigte Mischwaldzone, mediterrane Winterregengebiete, Steppen, Wüsten und Savannen bis hin zu immerfeuchten tropischen Regenwäldern, Hochgebirgslandschaften, vulkanischen Inseln und Atollen. Wie haben sich Menschen mittels unterschiedlicher Wirtschafts- und Lebensweisen (Kulturen) an diese vielfältigen naturräumlichen Bedingungen angepasst? Wie greifen umgekehrt Menschen in Atmosphäre und Klima, in Tier- und Pflanzenwelt, Böden, Landschaften und in die globalen Energie- und Stoffkreisläufe ein? Welche Folgen haben dadurch verursachte Umweltveränderungen für kleine, lokale Gemeinschaften und demographisch grosse Gesellschaften weltweit? Welche Lösungsmöglichkeiten bestehen für die daraus erwachsenden globalen ökologischen Herausforderungen und welche praktischen Ansätze gibt es, um vor Ort nachhaltigere Lebensweisen zu entwickeln? Diesen und vielen weiteren Fragen rund um das komplexe Verhältnis von Menschen und ihrer Umwelt gehen wir in unserem transdisziplinären Seminar nach.		
Voraussetzungen:	Keine. Das Seminar richtet sich nicht nur an Studierende der Ethnologie – alle KSF-Studierenden sind willkommen. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. English-speaking students are invited to attend the course as well. They are welcome to make all their contributions in English.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Turnus:	14-tägig		
Sprache:	Deutsch		
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Proseminar Einführung in die Ethnologie Proseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)		
Kontakt:	Julius.Riese@web.de		
Hinweise:	Das Seminar findet an folgenden Donnerstagen von 10.15 Uhr bis 14.00 Uhr statt: 22.2., 8.3., 22.3., 12.4., 26.4., 17.5., 24.5. Die Teilnehmenden haben im Rahmen des Seminars die Möglichkeit, eigene Projekte zu entwickeln, die in Proseminar-, Hauptseminar-, Bachelor- oder Masterarbeiten münden können.		
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen		

Literatur

Vor jedem Sitzungstermin werden vorbereitende Lektüren und Aufgaben versandt. Zusätzlich lesen wir – durchgehend durch das Semester – folgendes Lehrbuch:

Haenn, Nora, Richard R. Wilk, Allison Harnish (eds.) 2016. The Environment in Anthropology: A Reader in Ecology, Culture, and Sustainable Living. Second Edition. New York: New York University Press.

Gute Literaturüberblicke bieten ausserdem folgende Übersichtsartikel:

Orr, Yancey, J. Stephen Lansing, Michael R. Dove 2015. Environmental Anthropology: Systemic Perspectives. Annual Review of Anthropology 44: 153-168.

Bird, Rebecca Bliege 2015. Disturbance, Complexity, Scale: New Approaches to the Study of Human-Environment Interactions. Annual Review of Anthropology 44: 241-257.

In Schultz' Standardwerk kann man sich darüber informieren, welche naturräumlichen Voraussetzungen die Ausbildung unterschiedlicher Wirtschaftsweisen in den verschiedenen Klima- und Ökozonen der Erde bedingen – welche Möglichkeiten und Grenzen der menschlichen Inwertsetzung von Kultur- und Naturlandschaft durch Klima, Böden, Tier- und Pflanzenwelt gesetzt sind:

Schultz, Jürgen 2002. Die Ökozonen der Erde. 3., völlig neu bearbeitete Auflage. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.

Transnational Leben – Lebensentwürfe, Familien und Netzwerke im Kontext von Migration und Globalisierung

Dozent/in:	Clara Koller, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 21.02.2018 FRO, HS 11
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>Dieses Seminar führt in die Forschung zu transnationaler Migration und damit verbundenen Lebensformen ein. Forschungen haben gezeigt, dass transnationale Migration nicht zum Abbruch der sozialen Beziehungen im Heimatland führen muss. Durch verschiedene grenzüberschreitende Praktiken entstehen neue soziale Räume. Mit diesen sogenannten „transnationalen sozialen Feldern“ wollen wir uns im Seminar auseinandersetzen.</p> <p>Eine zunehmende Globalisierung und Mobilität sowie neue Kommunikationstechnologien wie Skype und Facebook haben zu intensiveren Vernetzungen und neuen Möglichkeiten geführt, Beziehungen aufrecht zu erhalten. Grenzüberschreitende Migration ist kein neues Phänomen, schon lange verlassen Migrantinnen und Migranten ihre Heimatländer auf der Suche nach Arbeit, Chancen und neuen Lebensentwürfen. Doch wie wird heute kommuniziert? Wie werden Beziehungen aufrechterhalten und was bedeutet es, transnational zu leben? Wie werden die Dynamiken der Entgrenzung auch von Begrenzungen wie restriktiven Einwanderungsregimen in Zielländern eingeschränkt? Mit dieser Widersprüchlichkeit und Komplexität wollen wir uns kritisch befassen.</p> <p>Wir lesen und diskutieren theoretische und empirische Texte mit aktuellen Fallbeispielen weltweit mit Schwerpunkt auf Südostasien und den Philippinen. Im Zuge dessen werden Begriffe wie „transnationale Familie“, „Haushalt“ und „Diaspora“ kritisch beleuchtet. Zudem diskutieren wir jeweils an ethnographischen Beispielen unter anderem die folgenden Themen: Arbeits- und Heiratsmigration, Flucht, soziale Beziehungen, care, remittances, Kommunikation, soziale Medien sowie transnationale politische, wirtschaftliche, kulturelle und religiöse Praktiken.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Proseminar Einführung in die Ethnologie Proseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Kontakt:	clara.koller@web.de
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

Eine Literaturliste zu den einzelnen Themen sowie zu den Sitzungen wird am Anfang des Seminars elektronisch bereitgestellt.

Zur Einstimmung und Vorbereitung auf das Thema eignen sich unter anderem folgende Quellen:

Nieswand, Boris; Heike Drotbohm (Eds.): Kultur, Gesellschaft, Migration: Die reflexive Wende in der Migrationsforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Darieva, Tsypylma, 2007: "Migrationsforschung in der Ethnologie". In: Brigitta Schmidt-Lauber (Ed.): Ethnizität und Migration. Einführung in Wissenschaft und Arbeitsfelder. Berlin: Reimer, 69–93.

Faist, Thomas; Margit Fauser; Eveline Reisenauer, 2013: Transnational Migration. Cambridge: Polity.

Levitt, Peggy, 2001: The Transnational Villagers. Berkeley, Los Angeles, London: University of California Press.

McKay, Deirdre, 2016: An Archipelago of Care: Filipino Migrants and Global Networks. Bloomington: Indiana University Press.

Bauböck, Rainer; Thomas Faist (Eds.): *Diaspora and Transnationalism: Concepts, Theories and Methods*.
Amsterdam: Amsterdam University Press.

Anthropology of development

<i>Dozent/in:</i>	Peter Larsen, PhD
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 12:15 - 14:00, ab 21.02.2018 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>"Development" covers a wide range of social phenomena from international cooperation and NGO activities in the North to national planning and local grassroots projects and social struggles in the global South. This course offers an anthropological introduction and perspective on both the concept and its practice.</p> <p>The course treats development as a distinct and rapidly evolving social field worthy of anthropological enquiry. It briefly introduces its historical roots as well as its contemporary expressions and dilemmas. The course will address a number of contemporary development challenges and topics as well as examine the organizations and people involved "developing" the world – or being "developed". On the one hand, ethnographic studies of development institutions, actors and projects will be discussed to build an understanding of the multi-faceted phenomenon. On the other hand, we will explore the growing body of literature on sustainable development and recent developments taking into account the green economy, Sustainable Development Goals and certification processes.</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar im Bereich Wirtschaft und Ökologie Hauptseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Hauptseminar in Ethnologie Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	peter.larsen@unilu.ch

Literatur

Mosse, D. (2013). "The Anthropology of International Development." Annual Review of Anthropology 42(227-46).

Rist, Gilbert (2002) The history of development: from western origins to global faith, 2nd edition. London & New York: Zed books.

Australiens Aborigines im Film

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Aram Mattioli Prof. Dr. Jürg Helbling
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Geschichte
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 12:15 - 15:00, ab 20.02.2018 FRO, HS 12
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Die Aborigines haben Australien und die vorgelagerten Inseln (Torres-Straits und Tasmanien) bereits vor 40-60'000 Jahren, also lange vor den britischen Kolonialherren besiedelt. Die Aborigines waren in ungefähr 500 verschiedene Sprachgruppen (Ethnien) unterteilt und lebten als Wildbeuter vom Jagen und Sammeln. Die Aborigines selbst sehen die Ursprünge ihrer Existenz in der Traumzeit, einer Ära, als die Erde und die Menschen geformt wurden. Die britische Inbesitznahme ihres angestammten Landes seit dem 19. Jahrhundert kam für die Aborigines einer Katastrophe gleich, deren Folgen bis heute nicht überwunden sind. In diesem interdisziplinären Seminar werden wir ausgewählte Filme dazu verwenden, um uns eingehend mit der Geschichte, den Kulturen und der Gegenwart der Aborigines auseinanderzusetzen. Wir werden in diesem Seminar anhand von Texten und Filmen auf unterschiedliche Aspekte des Lebens der Aborigines in ihrer langen Geschichte bis zur Gegenwart eingehen.
<i>Umfang:</i>	3 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Geschichte MA Hauptseminar im Bereich Neuzeit Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Hauptseminar in Ethnologie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (6 Cr)
<i>Begrenzung:</i>	max. 30 Teilnehmende
<i>Kontakt:</i>	aram.mattioli@unilu.ch / juerg.helbling@unilu.ch

Literatur

Literaturhinweise:

Eckhard Supp, Australiens Aborigines: Ende der Traumzeit? Bonn 1994;

Gerhard Leitner, Geschichte Australiens, Stuttgart 2016;

Sabine & Burkard Koch, Aborigines gestern und heute. Gesellschaft und Kultur im Wandel der Zeiten, Mettmann 2014.

Ethnologie der Kindheit

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Werner Egli	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 12:15 - 14:00, ab 19.02.2018	FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	Das Interesse an Kindheit in anderen Kulturen geht auf die Anfänge der Ethnologie zurück. Wie werden Kinder sozialisiert und enkulturiert, wie hängen diese Prozesse mit dem gesellschaftlichen Reproduktionszusammenhang und mit spezifischen kulturellen Settings zusammen, und was besagen sie für die Anlage-Umwelt-Debatte? Diese Fragen wurden typisch für die Culture-&-Personality-Research in den USA, die die ethnologische Kindheitsforschung lange dominierte. In den 1980er-Jahren kam ein neuer Ansatz auf, der sich vermehrt der Lebenswelt von Kindern zuwandte. Nicht mehr das Kind als passives Objekt der Anpassung war der Fokus, sondern das Kind als handelndes Subjekt; nichtmehr nur über Kinder sollte geforscht werden, sondern mit Kindern. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit ausgewählten klassischen und zeitgenössischen Themen ethnologischer Kindheitsforschung (formelle versus informelle Erziehung, Initiation, Kindergruppen, Erziehung und Gesellschaftstyp, Formen der Kindpflegschaft, Kinderarbeit und Arbeit von Kindern, Kindersoldaten u.a.m.). Die einzelnen Themen sollen vorwiegend anhand ethnographischer Fallstudien behandelt werden.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	wöchentlich	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar in Ethnologie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)	
<i>Kontakt:</i>	werner.egli@unilu.ch	

Literatur

Zur Einführung empfohlen: Allison & Adrian James, Key Concepts in Childhood Studies. London: SAGE 2012; AnthroChildren, Nr.1, Jan. 2012 (<http://popups.ulg.ac.be/AnthroChildren/sommaire.php?id=121>)

Indigene Völker und Identitätspolitik in der „Ära der Anerkennung“

Dozent/in:	Dr. phil. Daniel Geiger
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 16:15 - 18:00, ab 19.02.2018 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Im Lauf der letzten drei Dekaden sind indigene Gemeinschaften in der internationalen Öffentlichkeit zunehmend sichtbar geworden, haben ihre Stimme erhoben und der Staatenwelt wichtige rechtliche Zugeständnisse abgetrotzt. Neoliberale Ordnungen allenthalben behandeln heute Forderungen nach Selbstbestimmung und Respekt für indigene Kultur und Traditionen als legitimes Marktangebot, die Umweltschutzdiplomatie feiert die Parias von einst als wichtige Verbündete im Kampf gegen die Folgen des Klimawandels, und Medienproduktionen wie der Film ‚Avatar‘ begeistern Millionen von Kinogängern weltweit für die Erzählung des heroischen, widerständischen Naturvolks. Indigene Anspruchsbewegungen müssen einerseits versuchen, diese rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen und sich andererseits der zweischneidigen ‚Protektion‘ des Staates zu entziehen. Als Folge der Globalisierung haben sich unterdessen indigene Lebenswelten und Identitäten verkompliziert: oft ist das Band zum angestammten Land zerrissen und die herkömmliche Lebensweise nur noch nostalgische Erinnerung. „Indigenität“ und ihre Inszenierung im öffentlichen Raum artikulieren sich in diesem komplexen Feld von zerklüfteter spätmoderner Lebenswelt und den Zuschreibungen Dritter, die der Vorstellung von unwandelbarer Tradition verhaftet bleiben.</p> <p>Die Veranstaltung will zeigen, was es heute bedeutet, „indigen“ zu sein, was sich daraus für politische Forderungen ergeben, und welche Formen der Organisation und Aktion zeitgenössische indigene Bewegungen wählen. Wir leuchten das Spannungsfeld zwischen Ermächtigung, Bevormundung und ideeller Korruption durch den Staat aus und prüfen die Zweckallianzen, die indigene Gemeinschaften mit Umweltschützern und anderen Verbündeten eingehen, auf ihre Vor- und Nachteile. Wir fragen danach, wie indigene AktivistInnen ihre Anliegen in die Sprache ihres jeweiligen Publikums „übersetzen“, welche (produktiven?) Missverständnisse sich daraus ergeben, und welche Formen der Inszenierung von „Indigenität“ gewählt (und welche verworfen) werden.</p> <p>Aufbauend auf einem ausführlichen Vorlesungsteil, in dem zuerst die Geschichte indigener Bewegungen und danach die Muster indigener Identitätspolitik in der „Ära der Anerkennung“ skizziert werden, werden die Studierenden im folgenden Fallbeispiel zu interessanten Spielarten kollektiver Selbstrepräsentation, wichtigen Aktionsformen und prominenten Allianzstrategien kontemporärer indigener Bewegungen in Süd und Nord erarbeiten und vorstellen. Filmmaterial aus dem Fundus der Datenbank Ethnographic Video Online und der Dokumentarfilm ‚When Two Worlds Collide‘ (2016) wird uns bei der Veranschaulichung der Thematik helfen.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar im Bereich Politik und Recht Hauptseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Hauptseminar in Ethnologie Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Kontakt:	daniel.geiger@zhbluzern.ch

Literatur

- de la Cadena, Marisol, und Orin Starn (Hrsg.). 2007. *Indigenous Experience Today*. Oxford: Berg.

- Clifford, James. 2013. *Returns: Becoming Indigenous in the Twenty-First Century*. Cambridge, MA: Harvard University Press.

- Graham, Laura M. und H. Glenn Penny (Hrsg.). 2014. *Performing Indigeneity: Global Histories and Contemporary Experiences*. Lincoln: University of Nebraska Press.

Koloniale und postkoloniale Prozesse der Pazifizierung

<i>Dozent/in:</i>	Dr. des. Tobias Schwörer
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 20.02.2018 FRO, HS 13
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Pazifizierung bezeichnet einen Prozess, in dessen Verlauf ein Staat sein Gewaltmonopol auf politisch autonome Gesellschaften ausdehnt welche noch nicht (oder nicht mehr) unter seiner Kontrolle stehen. Der Staat versucht damit, autonome Gewaltanwendung zwischen diesen Gemeinschaften und auch Gewalt gegen staatliche Repräsentanten einzuschränken und zu sanktionieren. Es ist dies eine epochale Wende in der Geschichte jeder indigenen Gesellschaft, welche in einen (Kolonial-)Staat integriert wurde, und von besonderem Interesse dort, wo Krieg als Konfliktregelungsmechanismus zuvor ein integraler Bestandteil der indigenen Kultur war. Pazifizierung ist jedoch nicht nur ein historischer Vorgang, welcher auf die koloniale Expansion beschränkt ist, sondern welcher auch heutzutage in Staaten des globalen Südens oder im Rahmen von internationalen Peace-keeping Missionen weitergeht.</p> <p>Während des Proseminars sollen Phasen, Verlaufsformen und Auswirkungen der Pazifizierung von den Anfängen der kolonialen Expansion bis hin zur Gegenwart anhand von Beispielen aus aller Welt erforscht werden. Wir untersuchen somit beispielsweise, warum sich die Naga in Nordost-Indien gegen die Pazifizierung durch die britische Kolonialmacht wehrten, während die Waorani im ecuadorianischen Amazonas-Gebiet den traditionellen Krieg im Kontakt mit Missionaren praktisch freiwillig aufgaben. Wir thematisieren aber auch etwa in neuerer Zeit das Wiederaufflammen von Kriegen auf lokaler Ebene im Hochland von Papua-Neuguinea oder bei den Karimojong im Nordosten Ugandas, und die Versuche des Staates, diese Konflikte zu unterbinden.</p> <p>Das Seminar hat einerseits zum Ziel, den Teilnehmenden fundierte Detailkenntnisse zu Prozessen der Pazifizierung zu vermitteln, andererseits auch das Verständnis für umfassendere ethnologische Theorien zu Kolonialismus und Postkolonialismus, sozialem Wandel, tribalen Kriegen und der Stellung indigener Gesellschaften in der heutigen globalisierten Welt zu fördern.</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar im Bereich Politik und Recht Hauptseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Hauptseminar in Ethnologie Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	tschwoerer@gmail.com
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen

Literatur

- Rodmann, Margaret und Matthew Cooper (Hg.) 1983. The Pacification of Melanesia. Lanham, Maryland: University Press of America.
- Ferguson, Brian R. und Neil Whitehead (Hg.) 2000. War in the Tribal Zone. Santa Fé: School of American Research Press.

Verwandtschaft und Landschaft

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Joachim Görlich	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 20.02.2018	FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	Das Verhältnis zwischen Verwandtschaft und Landschaft (Lokalität, Territorium) ist bis heute von großer Bedeutung bei der Analyse nicht-westlicher Gesellschaften. Der erste Teil der Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Stellenwert, den beide Aspekte in klassischen Ethnographien, insbesondere bei der Untersuchung soziopolitischer Organisationsformen, einnehmen (Maine und Morgan, Evans-Pritchard und Fortes). Darauf aufbauend untersuchen wir, wie sich in den sechziger und siebziger Jahren auf der Grundlage von Forschungen im pazifischen Raum ein neues Verständnis von Verwandtschaft als Dialektik von Land und Leuten entwickelte (Feinberg 1981), welches mit der Kritik David Schneiders (1984) an der traditionellen Verwandtschaftsethnologie seinen Kulminationspunkt erreichte. Im zweiten Teil der Veranstaltung wollen wir uns dann mit aktuellen Ethnographien auseinandersetzen, die sowohl vom "spatial turn" in der Ethnologie (siehe z.B. Tim Ingold (2000)) und den Kulturwissenschaften allgemein beeinflusst sind, als auch durch eine performativ orientierte und nicht mehr genealogisch-basierte Verwandtschaftsethnologie gekennzeichnet sind (als Einführung vgl. Marshall Sahlins (2013)).	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	wöchentlich	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar im Bereich Politik und Recht Hauptseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Hauptseminar in Ethnologie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)	
<i>Kontakt:</i>	joachim.goerlich@unilu.ch	

Literatur

Feinberg, Richard 1981 What is Polynesian kinship all about? *Ethnology* 20: 115-131.

Ingold, Tim 2000 *The perception of environment: Essays on livelihood, dwelling and skill*. London: Routledge.

Sahlins, Marshall 2013 *What kinship is – and is not*. Chicago: The University of Chicago Press.

Schneider, David M. 1984 *A critique of the study of kinship*. Ann Arbor: University of Michigan Press.

„Eine schrecklich nette Familie“: Entstehung und Verbreitung eines Ideals

<i>Dozent/in:</i>	Prof. em. Dr. phil. Jon Mathieu Prof. Dr. Bettina Beer	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Geschichte	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 16:15 - 18:00, ab 22.02.2018	FRO, 3.B52
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	In diesem interdisziplinären Seminar werden wir aus Sicht der Geschichtswissenschaft und der Ethnologie den Prozess des Exports euro-amerikanischer Modelle der „Kleinfamilie“ untersuchen und verschiedene Erklärungsansätze für deren Verbreitung kritisch diskutieren. Dieser Prozess kann als „Famifizierung“ bezeichnet werden und beschreibt den sozialen Wandel, in dem die vom Westen als „Kernfamilie“ betrachteten Beziehungen ideologisch zu einer speziell hervorgehobenen Einheit umdefiniert werden. Diese Beziehungen sind getrennt von denjenigen, welche auf der weiteren Verwandtschaft, auf Freundschaft oder Nachbarschaft basieren. Der Prozess hängt laut einer Pionierstudie mit weiteren Veränderungen zusammen: „A growing focus on the ‘family’ is connected to the broader context of religion, consumerism and advertisements, medicine and health care, social work, policies, gender, corporations and the education system.“ Wir werden Beispiele für den Wandel verwandtschaftlicher Beziehungen sowohl aus verschiedenen historischen Perioden der Neuzeit als auch aus Regionen wie Süd- und Mittelamerika, Asien, Afrika und Ozeanien heranziehen.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Vorkenntnisse in Ethnologie und Geschichte sind erwünscht, wenn möglich auch in Verwandtschaftsethnologie. Ein abgeschlossenes BA-Studium ist Voraussetzung, wer das Seminar als Hauptseminar im Rahmen des BA-Studiums besuchen möchte, sollte die Möglichkeit mit einem der Dozierenden vor dem Seminar besprechen.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	wöchentlich	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie MA Freie Studienleistungen Geschichte MA Masterseminar aus dem Bereich Neuzeit Masterseminar in Ethnologie Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)	
<i>Begrenzung:</i>	max. 30 Teilnehmende	
<i>Kontakt:</i>	jon.mathieu@unilu.ch / bettina.beer@unilu.ch	

Transkultureller Wandel und Migration

Dozent/in:	Dr. phil. Angelica Wehrli	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie	
Termine:	Wöchentlich Do., 12:15 - 14:00, ab 22.02.2018	FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	Transkultureller Wandel und Migration sind zwei Phänomene, die getrennt voneinander vorkommen können, die sich aber zuweilen auch gegenseitig bedingen. So kann Migration zu kulturellem Wandel führen, wie auch umgekehrt, kultureller Wandel Menschen zu Migration bewegen kann. In diesem Masterseminar werden wir uns beiden Phänomenen widmen. Zuerst werden wir anhand von theoretischen Texten einen Überblick über die Migrationsforschung erarbeiten. Anschliessend widmen wir uns Konzepten des transkulturellen, des kulturellen und des sozialen Wandels. Diskutieren werden wir auch Konzepte wie „Hybridität“ oder „Ethnizität“, die in den Sozialwissenschaften Verwendung finden. Den Schwerpunkt dieses Masterseminars bilden konkrete Fallbeispiele im Kontext der Karibik. In diesem Zusammenhang werden wir unter anderem folgenden Fragen nachgehen: Welche transatlantischen Migrationsbewegungen haben zu einem kulturellen Wandel in der Karibik geführt? Wie manifestiert sich der kulturelle Wandel? Und wie können wir den kulturellen, transkulturellen und sozialen Wandel wissenschaftlich fassen? Schliesslich werden wir erforschen, wie der kulturelle und soziale Wandel Menschen zu Migration bewegt, sei dies freiwillig – etwa aufgrund von Bestrebungen ein ökonomisch, sozial oder politisch „besseres“ Leben zu führen, oder sei dies unfreiwillig – etwa aufgrund von politischen Aktivitäten, die eine Emigration erfordern. Anhand dieser Überlegungen wird deutlich werden, inwieweit Migrationsbewegungen auch auf den durch Nationalstaaten induzierten kulturellen und sozialen Wandel zurückzuführen sind. Nebst schriftlichen Quellen werden auch audiovisuelle Medien Verwendung finden. Die Studierenden erarbeiten anhand eines Referats ein Expertenwissen zu einer Kurseinheit, verstehen die entsprechende Zusatzliteratur (wird zu Semesterbeginn elektronisch zur Verfügung gestellt) und leiten nach Absprache und Vorbereitung mit der Dozentin eine Plenumsdiskussion. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit anhand eigener Recherchen und in Absprache mit der Dozentin weiterführende Materialien beizuziehen. Es ist möglich im Rahmen des Seminars Qualifikationsarbeiten zu verfassen.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	wöchentlich	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie MA Masterseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Masterseminar in Ethnologie Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)	
Kontakt:	angelica.wehrli@unilu.ch	
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen	

Literatur

Eine Literaturliste zu den einzelnen Themen sowie zu den Sitzungen wird zu Beginn des Seminars elektronisch bereitgestellt.

Zur Einstimmung und Vorbereitung auf das Thema eignen sich folgende Quellen: Kearny, Michael 1986: From the Invisible Hand to Visible Feet: Anthropological Studies of Migration and Development. *Annual Review of Anthropology* 15: 331–361.

Vertovec, Steven and Robin Cohen 1999: Migration, Diasporas and Transnationalism. Cheltenham: Edward Elgar.

Forschungskolloquium

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Bettina Beer	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 21.02.2018	FRO, 4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium	
<i>Inhalt:</i>	<p>The colloquium presents current on-going research of department members and invited guest speakers on a range of themes and problems. Students are highly encouraged to participate (and receive 2 credit points for this). They may also set-up reading groups, where selected texts are analyzed and discussed for which they receive additional 2 social competency points.</p> <p>Im Kolloquium werden aktuelle Forschungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seminars vorgestellt, aber auch Gäste eingeladen, die von Themen und Problemen aus ihren laufenden Forschungen berichten. Studierende können am Kolloquium teilnehmen und bei regelmäßiger Teilnahme sowie aktiver Vorbereitung 2 CP erhalten. Gründen Studierende eine Lektüreggruppe, in der sie jeweils einen ausgewählten Text der Vortragenden lesen und diskutieren, können außerdem 2 Sozialkompetenzpunkte vergeben werden</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	wöchentlich	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (2 Cr)	
<i>Kontakt:</i>	bettina.beer@unilu.ch	
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen	

PhD Kolloquium

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Bettina Beer	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie	
<i>Terminierung 1:</i>	Fr., 23.02.2018, 15:15 - 17:00	FRO, 3.B52
<i>Terminierung 2:</i>	Fr., 23.03.2018, 15:15 - 17:00	FRO, 3.B01
<i>Terminierung 3:</i>	Fr., 27.04.2018, 15:15 - 17:00	FRO, 3.B57
<i>Terminierung 4:</i>	Fr., 25.05.2018, 15:15 - 17:00	FRO, 3.B57
<i>Veranstaltungsart:</i>	Doktorierendenkolloquium	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Kontakt:</i>	bettina.beer@unilu.ch	

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Schreiben Lernen. Methodenseminar Schreibkompetenz

<i>Dozent/in:</i>	Katharina Steiner, BA Dr. des. Tobias Brücker Roman Gibel, MA	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Diverse	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 18:15 - 20:00, ab 21.02.2018	FRO, 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaften sind textintensive Disziplinen. Das Lesen, Verstehen und Schreiben von Texten gehört zur Kernkompetenz eines solchen Studiums und mitunter auch zur Kernqualifikation von Studierenden. Dies fällt nicht immer allen gleich leicht. Mit praktischen Übungen und Techniken wird versucht, die Angst vor dem leeren Blatt zu beseitigen und korrekte Zitierweisen anzuwenden.</p> <p>Diese Veranstaltung bietet einen Einstieg und Hilfeleistung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens mit einem betont praktischen Zugang. Beginnend bei der Themensuche (was interessiert?), der Aufgleisung, Fragestellung und Exposee (mit Techniken wie Mindmaps, 6-Zeiler, Literaturrecherche), über den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit, werden Hilfestellungen, Tipps und Tricks besprochen. Dabei liegt der Fokus auch auf dem Umgang mit verschiedenen Textgattungen und deren Eigenheiten (Wörterbücher, Essays, Leitartikel, Kommentar, Interviews, Monographie, Sammelbandaufsatz etc.). Ausserdem soll der Umgang mit Primär- und Sekundärliteratur besprochen und geübt werden.</p> <p>Das Seminar ist Disziplinen übergreifend angelegt und soll die Niederschrift einer eigenen Seminararbeit begleitend unterstützen.</p> <p>English short summary: Within cultural and social sciences, scientific reading and writing are crucial skills. Therefore, this seminar aims to support beginners and those who struggle to write and finish seminar papers. The seminar covers various issues from the beginning to the end of a writing process such as finding an appropriate research question, fixing the index, finding helpful literature or how to actually get started with writing. The sessions are divided into rather theoretical and rather practical sets while the teachers will give insights from different scientific disciplines. Students are required to be actually writing a paper in a corresponding seminar which serves as hands-on working material in our class.</p>	
<i>Voraussetzungen:</i>	Es wird vorausgesetzt, dass bei Besuch des Seminars eine Seminararbeit zu einem vergangenen oder parallel besuchten Pro- oder Hauptseminar geschrieben wird. Die Planung und erste Herangehensweise beim Schreiben einer Seminararbeit ist integraler Bestandteil der Schreibkompetenzveranstaltung und soll auch praktisch umgesetzt werden.	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik BA Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft BA Freie Studienleistungen Soziologie BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat) (3 Cr)	
<i>Anmeldung:</i>	Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in	

Begrenzung:	der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost. 30 Studierende. Studierende der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät haben gegenüber Studierenden anderer Fakultäten den Vortritt.
Kontakt:	katharina.steiner@unilu.ch / tobias.bruecker@unilu.ch / roman.gibel@unilu.ch
Hinweise:	Das Seminar richtet sich hauptsächlich an Studiums-AnfängerInnen und Studierende, denen das Aufgleisen und Schreiben von Seminararbeiten Mühe bereitet. Es kann ausdrücklich keine schriftlich benotete Arbeit, für welche zusätzliche Credits vergeben werden, verfasst werden.
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht

Literatur

- Eco, Umberto (1990): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Heidelberg: Müller. (=UTB 1512)
- Groebner, Valentin (2012): Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung. Paderborn: Konstanz University Press (Essay).
- Kornmeier, Martin (2013): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation. 6., aktualisierte Aufl. Stuttgart: UTB (UTB, 3154).
- Krämer, Walter (1999): Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt/Main: Campus.
- Kruse, Otto (1994): Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt/Main: Campus.
- Kruse, Otto (Hg.) (1998): Handbuch Studieren. Von der Einschreibung bis zum Examen. Frankfurt/Main: Campus.
- Reiners, Ludwig (2011): Stilfibel. Der sichere Weg zum guten Deutsch. 3. Aufl., ungekürzte Ausg. München: Deutscher Taschenbuch Verlag (dtv Sachbuch, 34358).
- Schneider, Wolf (2001): Deutsch für Profis. Wege zu gutem Stil. 15. Aufl., überarb. Taschenbuchausg. München: Mosaik bei Goldmann

Hinduism going global? Historical aspects of the globalization on Hindu religions

Dozent/in:	PD Dr. phil. Frank Neubert Zurlinden
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Termine:	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 21.02.2018 FRO, 3.B52
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	In diesem Seminar wollen wir uns mit der globalen Verbreitungsgeschichte von Hindu-Religionen auseinandersetzen. Dabei spielen mediale Entwicklungen, Migrationsbewegungen, Interessenlage und die Entstehung von neuen Hindu-Religionen eine ebenso grosse Rolle wie die Wirkungen der wissenschaftlichen Erforschung des Hinduismus oder zunehmende Vernetzung. Diese Prozesse und ihre Auswirkungen auf die dynamischen Veränderungsprozesse von Hindu-Religionen seit dem 19. Jahrhundert wollen wir im Seminar gemeinsam kennenlernen. Die Studierenden sollen dazu selbstständig im Verlaufe des Semesters Fallbeispiele erarbeiten und ihre Forschungsergebnisse immer wieder in sehr kurzer Form präsentieren. Die Auswahl der Beispiele durch die Studierenden erfolgt in der zweiten Sitzung. Danach werden die Texte für den Rest des Semesters bekannt gegeben, da diese andere Beispiele behandeln werden.
Voraussetzungen:	Bereitschaft zur regelmässigen Lektüre der Texte und aktiven Teilnahme an den Diskussionen, Erarbeitung und laufende Vorstellung eines Fallbeispiels
Lernziele:	Die Studierenden... - können Prozesse der Globalisierung von Hindu-Religionen einordnen und historisch verorten; - kennen Grundbegriffe und theoretische Konzepte zur Analyse der Globalisierung von Religionsgemeinschaften; - verstehen den Zusammenhang zwischen Globalisierungsprozessen und der sogenannten Konstruktion von Religionen; - können diese Prozesse abstrakt reflektieren und anderen in verständlicher Form erklären. Prüfungsleistungen werden in Form aktiver Teilnahme, mündlicher Diskussionsbeiträge und schriftlicher Aufgaben seminarbegleitend erbracht
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Bilingue - Deutsch / Englisch
Prüfung:	Prüfungsleistungen werden in Form aktiver Teilnahme, mündlicher Diskussionsbeiträge und schriftlicher Aufgaben seminarbegleitend erbracht
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Neuzeit Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Hauptseminar in Ethnologie Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Prüfungsmodus / Credits:	Mündliches Engagement; aktive Teilnahme, Kurzreferat oder schriftliche Hausaufgabe (4 Cr)
Kontakt:	frankneubert@gmx.de
Hinweise:	Das Seminar wird auf Deutsch gehalten, es müssen mehrheitlich englischsprachige Texte gelesen werden.
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	wird in OLAT zur Verfügung gestellt

Red Power Rising. Die indianische Renaissance in den USA 1934ff.

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Aram Mattioli	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Geschichte	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 19.02.2018	FRO, 4.B54
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	Vor dem Ersten Weltkrieg erlebten die American Indians in den USA den absoluten Tiefpunkt ihrer mehrtausendjährigen Geschichte. Militärisch in die Knie gezwungen und in Reservate gepfercht, kulturell fremdbestimmt, vielfach diskriminiert und politisch sprachlos, waren von einstmals mindestens 5 Millionen Indianern auf US-Territorium nur noch 237.000 am Leben. Viele Beobachter gingen im frühen 20. Jahrhundert deshalb davon aus, dass auch die verbliebenen Indianer bald ganz aussterben oder aber aber vollständig im «Schmelztiegel» («melting pot») der Dominanzgesellschaft aufgehen würden. Doch dann ereignete sich das Unerwartete. Trotz des gesellschaftlichen Drucks, der weiterhin auf ihnen lastete und unter Präsidentschaft von Dwight D. Eisenhower (1953-1961) ein letztes Mal zu einer schweren Existenzkrise führte, begann die indianische Bevölkerung wieder anzuwachsen. Nicht genug damit begannen sich die Indianer zu organisieren (und ähnlich der schwarzen Bürgerrechtsbewegung) seit 1961 immer selbstbewusster ihre Rechte einzufordern. Schliesslich erreichten spektakuläre Aktionen des American Indian Movement, dass Washington den indianischen Nationen 1975 die Selbstbestimmung in den Reservaten und 1978 auch die Religionsfreiheit im «American Indian Religious Freedom Act» gewähren musste. Im Seminar werden wir uns mit dem beschäftigen, was man die indianische Renaissance in den USA nennen kann. Interessieren werden dabei vor allem die Konflikte, die auf den Weg dahin zu bestehen waren, und der Umgang, den das weisse Mehrheitsgesellschaft mit den First Peoples im 20. Jahrhundert pflegte – real und in der Erinnerungskultur an den so genannten «Winning of the West». Dabei werden auch wenig bekannte Themen wie die Auswirkungen der Atomtestversuche auf die indianische Bevölkerung und die Sterilisationskampagne zur Sprache kommen.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	wöchentlich	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Geschichte MA Hauptseminar im Bereich Neuzeit Hauptseminar in Ethnologie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)	
<i>Begrenzung:</i>	max. 30 Teilnehmende	
<i>Kontakt:</i>	aram.mattioli@unilu.ch	

Literatur

Literaturhinweise: Theda Perdue, Michael D. Green, Die Indianer Nordamerikas, Stuttgart 2013 und als Hintergrund auch Aram Mattioli, Verlorene Welten. Eine Geschichte der Indianer Nordamerikas, Stuttgart 2017.

Sachen machen: Dinge als Quellen der Kulturanalyse

Dozent/in:	Prof. Dr. Marianne Sommer
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Kulturwissenschaften
Termine:	14-täglich Do., 14:15 - 18:00, ab 01.03.2018 FRO, 3.B01
Weitere Daten:	1.3.18/15.3.18/29.3.18/19.4.18/3.5.18/17.5.18
Studienstufe:	Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Im Frühjahr 2015 haben die Kulturwissenschaften die Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum in Luzern aufgenommen, in deren Verlauf die Studierenden eigene Texte über Museumsobjekte publizieren konnten. Der Erfolg dieses Experiments hat uns veranlasst, das Projekt fortzusetzen. Worum geht es?</p> <p>In den letzten Jahrzehnten hat sich die Analyse materieller Kulturen zu einem fächerüberspannenden kulturwissenschaftlichen Ansatz als Zugang zu Lebenswelten entwickelt. Im Seminar setzen wir uns mit unterschiedlichen Ansätzen der Objektanalyse auseinander: Steckt der Teufel im Detail? Wieso essen wir mit der Gabel? Was sagt eine Portion Pommes frites über eine Kultur aus? Wieso laden wir gewisse Dinge magisch auf? Was machen die Gegenstände der Kultur mit uns? Haben Objekte eine eigene Geschichte? Sind auch die Gegenstände der Naturwissenschaften menschengemacht? Solchen Fragen wollen wir erstens anhand einschlägiger Texte nachgehen. Zweitens soll die kulturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit Sachkultur im Rahmen der Kooperation mit dem Historischen Museum Luzern praktisch geübt werden. Die Studierenden erarbeiten eine eigene ‚Objektgeschichte‘ mit der Aussicht, diese im Rahmen der Online-Publikationsplattform des Museums zu veröffentlichen. Die Möglichkeit einer Anrechnung als Masterseminararbeit ist ebenfalls gegeben. Vorbereitende und begleitende Lektüre bietet das Handbuch <i>Materielle Kultur: Bedeutungen, Konzepte, Disziplinen</i> des Metzler-Verlags.</p>
Voraussetzungen:	Der Besuch der ersten Sitzung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	2-wöchentlich, Osterpause
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	<p>Freie Studienleistungen Ethnologie MA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Masterseminar aus dem Bereich Neuzeit Masterseminar in Ethnologie Masterseminar in Kulturwissenschaften Masterseminar in Wissenschaftsforschung Studienschwerpunkt Medienanalyse Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA</p>
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
Kontakt:	marianne.sommer@unilu.ch/silvia.cavelti@unilu.ch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	Olat-Plattform

Literatur

Vorbereitende und begleitende Lektüre bietet das Handbuch *Materielle Kultur: Bedeutungen, Konzepte, Disziplinen* des Metzler-Verlags.

Karriereeinstiege entdecken und vorbereiten – Praxisseminar zum Übergang vom Studium in den Beruf

Dozent/in:	Dr. phil. Stephan Kirchschrager	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Diverse	
Terminierung 1:	Fr., 09.03.2018, 09:15 - 16:30	FRO, 3.A05
Terminierung 2:	Fr., 23.03.2018, 09:15 - 16:30	FRO, 4.B01
Terminierung 3:	Fr., 13.04.2018, 09:15 - 16:30	FRO, 4.B01
Terminierung 4:	Fr., 20.04.2018, 09:15 - 16:30	FRO, HS 13
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Veranstaltungsart:	Praxisveranstaltung	
Inhalt:	<p>Fragen wie „Was will ich nach dem Studium machen?“ und „Welche Berufsmöglichkeiten stehen mir überhaupt offen?“ stellen sich im Verlauf eines Studiums immer wieder ein. Das Praxisseminar rund um das Themenfeld des Übergangs vom Studium in den Beruf unterstützt die Studierenden dabei, sich schon während des Studiums gut auf den zukünftigen Berufseinstieg vorzubereiten.</p> <p>In der Veranstaltung, die als viertägiger Workshop aufgebaut ist, arbeiten die Studierenden gemeinsam und unterstützt von verschiedenen Experten/innen zu folgenden Themengebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standortbestimmung, Ausloten eigener Ressourcen - Kompetenzen, fachlich und überfachlich - Berufseinstiegsmöglichkeiten von Absolventen/innen sozial- und kulturwissenschaftlicher Fächer - Auftrittskompetenz - Tipps für Bewerbungen - Einüben von Vorstellungsgesprächen <p>Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende aller Studiengänge der KSF (auf Bachelorstufe und insbesondere auf Masterstufe). Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 35 Studierende begrenzt, daher empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.</p>	
Voraussetzungen:	Fortgeschrittene Studierende im Masterstudium und Bachelorstudium	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Geschichte MA Freie Studienleistungen Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik BA Freie Studienleistungen Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik MA Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Judaistik MA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft MA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Freie Studienleistungen Soziologie BA Freie Studienleistungen Soziologie MA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA	
Begrenzung:	max. 35 Studierende	
Kontakt:	stephan.kirchschrager@doz.unilu.ch	
Hinweise:	Viertägiger Workshop, jeweils von 09:15 bis 16:30	
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht	